

Aus den Tiefen unserer Zeit

Innsbruck – Michael F. P. Huber komponiert seine Musik so gelöst, dass auch beim Zuhören Freiheit entsteht. Das ist selten im weiten, doch von Begriffsbestimmungen und Ideologien determinierten Feld der Neuen Musik. Huber schreibt ein Klavierkonzert mit dem Thema: Klavierkonzert. Das bestimmende Motiv: ein Klavierkonzert. Er jagt den Pianisten – wie man hörte zur Freude des hochmusikalischen, flinkfingrigen Michael Schöch – durch Skalen und Schwierigkeiten, kommentiert vom Orchester, er stellt ein neues Instrument vor und blamiert es ein bisschen.

Sonntagmittag im Vierund-einzig bei der Uraufführung dauerte es nach dem ersten Auflachen nicht lang und man steckte in Substanziellem, in der Auseinandersetzung mit der Gattung Klavierkonzert und in den Tiefen unserer Zeit. Huber beginnt mit den markanten Tönen von Tschaikowskys 1. Klavierkonzert und nimmt über den Gag hinaus das Motiv verarbeitend mit. Das Zitate-Suchen der „Homage“ endet, wenn Klavier

und Orchester in enormer Vieltätigkeit ihrer Sache nachgehen, bedrängt von neuen Gedanken, Taktwechseln und schnellen, virtuosen Geschehnissen, die alle Instrumente betreffen.

In diesen Spiegel unserer Zeit taucht man im finalen „Capriccio“ nach pianistischem Wellengeglitzer wieder ein, und wenn sich das Klavier in der Kadenz nicht mehr ein-kriegt, schalten die Blechbläser das Martinshorn an. Dazwischen liegt ein Nocturne, das mit der neu geschaffenen Bassoboe namens Lupophon bekannt macht, einem dynamisch unflexiblen, ein wenig ordinären Instrument.

Die *Akademie St. Blasius* unter Karlheinz Siessl war in blendender Form, bereitete das hintergründige Stück mit Leidenschaft auf, auch pianistisch mit Charme und Stil vorbereitet durch Jean Francaix' Concertino von 1932. Mozarts „Prager“ Symphonie KV 504 stand zwischen heiligem Ernst und „Figaro“-Geist glücklicherweise nicht zum Einspielen am Beginn, sondern zum Staunen am Ende des Konzerts. (u.st.)

Ein für

Wien, Innsbruck – Der Schauspieler retti ist am zum bereit einer Rom Filmschaus ausgezeichnet Kategorie b spielerin g Ursula Stra in TV-Prod Adele Neul und „Bergd ausgezeichnet Ehrenpreist bereits vora spieler Ott der ORF wu richtung des Contests mi dacht. Die filmung „D wurde zum Jahres gekü



Tobias More